

# The new Enemy

Von Nami88

## Kapitel 4: Fragen über Fragen

In Zivil machten sich Adrien und Marinette auf den Weg zu Master Fu. Vielleicht konnte er ihnen doch irgendwie weiterhelfen. Falls Adrien Recht hatte und der neue Gegner wirklich Statuen und Figuren zum Leben erwecken konnte, ohne Akuma, hatten die Freunde ein großes Problem. Bei dem Hüter angekommen, klopfte Marinette an und nach einem Herein, traten beide ein.

„Hallo Ladybug und Cat Noir. Setzt euch doch.“

Die beiden setzten sich, während der Hüter in einen Nebenraum ging.

„Kann ich euch einen Tee anbieten? Oder einige Kekse und Camembert?“

Die beiden nickten, während sich ihre Kwamis auf den kleinen Tisch vor ihnen setzten. Nach wenigen Minuten kam Master Fu mit einem Tablett zurück, überreichte den beiden Helden jeweils eine Tasse Tee, während die Kwamis ihre Leibspeise bekamen.

„Ich erinnere mich noch genau an den Tag, als ich euch zwei als die Beschützer von Paris auserwählt habe. Zwei Teenager, die die Aufgabe hatten, eine ganze Stadt vor den Angriffen Hawk Moths zu beschützen und jetzt ist von den Teenagern nicht mehr viel zu sehen. Ihr seid erwachsen geworden und zu meiner Freude, immer noch zusammen.“

Ich wusste, dass ihr beide nicht nur ein gutes Team als Superhelden seid.“

„Wie meinen Sie das? Mari und ich, kannten uns vorher doch gar nicht, als wir unsere Miraculous bekamen.“

„Stimmt, wir sind uns erst eine Woche später das erste Mal begegnet.“

„Master Fu ist nicht umsonst der Hüter Mari.“

„Stimmt, er ist ein sehr weißer Mann und wählt mit Bedacht die Träger aus. Er weiß Dinge, von denen andere nicht einmal ahnen.“

Überrascht schauten die beiden zu ihren Kwamis, bevor sie sich wieder dem Hüter widmeten, der beide lächelnd anschaute.

„Wenn sie so schlau sind, dann wissen sie sicher auch, warum wir hier sind!“

„Natürlich Cat Noir. Ihr erhofft euch, dass ich euch mit dem neuen Gegner helfen kann.“

„Genau. Da es sich nicht um Akumas handelt, kann ich nicht viel machen. Wie sollen wir Paris vor etwas beschützen, wenn wir nicht wissen wie?“

„Ich verstehe deine Sorge, aber es gibt eine Möglichkeit, die Wesen zu besiegen. Sie werden mithilfe einer magischen Tafel zum Leben erweckt. Ihr müsst die Statuen einfach zerstören und dank deinem Glücksbringer, kannst du alles wieder rückgängig machen.“

„Klingt doch gar nicht so schwer. Da setzte ich einfach mein Kataklysmus ein und schon sind wir fertig.“

„Genauso stürmisch wie früher. Du willst immer noch in den Kampf rennen, ohne nachzudenken. Zum Glück ist deine Partnerin das genau Gegenteil und überlegt sich vorher einen Plan.“

Mit einem Grinsen im Gesicht, kratzte sich Adrien im Nacken, während Marinette nur den Kopf schütteln konnte.

„Da wären jetzt erst einmal die Probleme mit den Statuen geklärt, aber wissen sie auch, wer unser neuer Gegner ist und was dieser mit dem ganzen bezwecken will?“

„Ich habe zwar eine Vermutung, jedoch werde ich diese euch nicht mitteilen, da es sein kann, dass ich womöglich falsch liege.“

„Ich dachte, sie wären so weiße?“

„Adrien!“

„Schon gut Ladybug. Ich möchte euch keine zusätzlichen Sorgen machen, besonders dir Cat Noir.“

„Warum mir? Jetzt sagen sie schon, was sie vermuten. Sie können nichts in den Raum werfen und uns dann nichts sagen.“

„Adrien lass ihn. Wahrscheinlich wird er seine Gründe haben, es uns nicht zu verraten.“

„Aber was, wenn es wichtig für uns ist?“

„Du willst es also wirklich wissen Cat Noir?“

„Ja natürlich.“

„Dann gebe ich dir nur einen Tipp, wenn ich mit meiner Vermutung richtig liege, dann passe gut auf deine Freundin auf.“

„Auf mich?“

Überrascht schauten beide zu Master Fu, der nur nickte.

„Ich bin mir sicher, dass Sie, Ladybugs Kräfte will. Darum waren die Gargoyles, gestern auch hinter dir her.“

„Es ist also eine Sie!“

„Wenn das wirklich stimmt, dann ist es für dich Gefährlich Mari. Dann überlass das lieber den anderen und mir.“

„Vergiss es Kitty. Ich verstecke mich doch nicht, nur weil jemand meine Kräfte möchte. Wir werden gemeinsam kämpfen und diese Person besiegen.“

„Es wird jedoch nicht so einfach sein. Genau wie bei Hawk Moth, lässt auch diese Person andere für sich kämpfen.“

„Egal wie lange es dauert und wie viel Gegner sie uns auf den Hals hetzt, wir werden ihr irgendwann begegnen und sie zur Strecke bringen.“

Adrien schaute zu seiner Freundin, die daraufhin nur nickte. Die beiden verabschiedeten sich von dem alten Chinesen, der sich bei ihnen Melden wollte, sobald er etwas Neues erfuhr.

Währenddessen gingen die anderen auf Patrouille, konnten jedoch nichts Außergewöhnliches entdecken. Beim Eiffelturm angekommen, setzten sich die Frauen hin, während Nino den unglaublichen Ausblick genoss.

„Das ist der Hammer hier oben. Schade das ich früher nicht schon ein Superheld war.“

„Adrien hatte früher noch einen Jungen im Team vermisst. Jetzt ist er nicht mehr ganz so alleine und Trixx kann sich zu Hause auch frei bewegen.“

„Erinnerst du dich noch daran, wie er uns immer ´Drei Engel für Cat Noir` nannte?“

„Ja, das war irgendwie nervig.“

„Ihr konntet euch geschmeichelt fühlen, dass ich euch so nannte.“

Die Freunde drehten sich um und entdeckten Cat Noir und Ladybug, die grinsend dastanden.

„Hey ihr beiden und habt ihr etwas herausfinden können?“

Ladybug nickte und setzte sich zu ihrer besten Freundin, während sich der Kater zu seinem Kumpel stellte.

„Cooles Outfit Turtle, endlich noch ein Mann im Team.“

„Ach komm schon Kitty, als ob du es früher nicht genossen hast, von Frauen umgeben zu sein.“

„Hey, lenkt mal nicht vom Thema ab, also Mari was hat euch Master Fu erzählt?“

„Bei unserem neuen Gegner, handelt es sich um eine Frau, die mithilfe einer magischen Tafel, alle Statuen oder Figuren zum Leben erwecken kann.“

„Und wie können wir sie besiegen?“

„Wir müssen sie nur zerstören, danach soll ich wie immer meine Glücksbringer benutzen, um alles wieder rückgängig zu machen.“

„Okay und warum macht sie das? Was bezweckt sie damit? Will sie etwa auch unsere Miraculous?“

Ladybug antwortete ihrer besten Freundin nicht, was sofort der Kater übernahm.

„Sie will My Lady oder besser gesagt, ihre Kräfte.“

„Dich? Warum will sie deine Kräfte, für was?“

„Das wissen wir nicht. Daher wollte ich auch nicht, dass sie bei den Kämpfen dabei ist. Es ist zu gefährlich für...“

„Und ich habe gesagt, dass ich mich nicht verstecken werde. Ich werde mit euch gemeinsam kämpfen und nicht erst auftauen, wenn alles vorbei ist.“

„Aber es ist das Beste für dich.“

„Ich kann selbst entscheiden, was das Beste für mich ist Cat Noir.“

Ohne auf irgendeine Reaktion ihrer Freunde zu warten, sprang Ladybug vom Eiffelturm und schwang sich mit ihrem Yo-Yo weg.

„Versteht sie denn nicht, dass ich mir nur Sorgen mache?“

„Das wird sie schon verstehen, aber versetzte dich einmal in ihre Lage. Würdest du deine Freunde alles überlassen und dich im Hintergrund halten?“

Überrascht schaute der Kater zu Queen Bee, bevor er seine Ohren hängen ließ.

„Nein, natürlich nicht.“

„Na also und jetzt spring ihr hinterher und entschuldige dich bei ihr.“

Cat Noir nickte, bevor er sich auf den Weg machte, seine Freundin zu suchen.

Als er jedoch die gleichen Schreie wie gestern hörte, die er eindeutig den Gargoyles zuordnete, legte er noch einmal einen Zahn zu, da er bereits ahnte, dass diese auf den Weg zu seiner Lady waren.

Er konnte sich selber Ohrfeigen. Hätte er sich nicht mit ihr gestritten, wäre sie jetzt nicht alleine unterwegs. Als er dann an seinem Ziel ankam, gefiel ihm, was er sah, ganz und gar nicht. Seine Lady wurde von fünf dieser Viecher eingekreist und ihr Yo-Yo lag einige Meter entfernt.